



SABINE 
POSCHMANN FÜR DICH. FÜR DORTMUND.

INFOPOST



27. März 2026

AUSGABE 1/2026

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde,

die SPD dümpelt auf Bundesebene seit geraumer Zeit in der Wählergunst zwischen 12 und 15 Prozent rum. Zudem verbuchen wir auch bei den Landtagswahlen stetig Verluste. Es reicht deshalb nicht mehr, in die Analyse zu gehen, sondern es müssen konkrete Vorschläge auf den Tisch, wie wir diese Tendenz drehen können. Lars Klingbeil hat als Parteivorsitzender erste Ansätze skizziert und wird diese in einer Konferenz am Freitag mit dem Parteivorstand, Spitzen der Fraktion, Ministerpräsidenten und einigen Oberbürgermeistern besprechen. Ich finde das den richtigen Ansatz. Meckern oder den Kopf in den Sand stecken hilft uns jetzt nicht weiter. Lösungen müssen her, wie wir unsere stolze SPD wieder auf Kurs bringen. Dabei dürfen wir nicht auf alten Forderungen beharren, sondern müssen an manchen Stellen zeitgemäß handeln. Lasst uns zusammenhalten und gemeinsam daran arbeiten. Die Vorschläge von Lars lest ihr im weiteren Text.

Reformen für ein starkes Land

Deutschland braucht grundlegende Reformen, damit unser Land auch in Zukunft stark bleibt. Die Vorschläge liegen auf dem Tisch und werden jetzt in Partei und Bundesregierung diskutiert. Klar ist: Wir müssen mutig sein, Gewohnheiten hinterfragen und Blockaden lösen.

Darum geht es konkret:

- **Mehr Arbeit und mehr Produktivität:** Steuerliche Fehlanreize wie das Ehegattensplitting gehören abgeschafft. Auch im Sozialsystem müssen Fehlanreize abgebaut werden.
- **Gerechtere Besteuerung:** Mit einer Reform der Einkommenssteuer können wir breite Teile der Bevölkerung entlasten. Außerdem gehört die Erbschaftssteuer reformiert.
- **Starker Wirtschaftsstandort:** Weniger Bürokratie, weniger Berichtspflichten. Gleichzeitig klare Regeln und mehr Haftung für Unternehmen. Mit gezielten Zöllen können wir die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen schützen.
- **Rente sichern:** Stärker an Beitragsjahren orientieren. Private Vorsorge reformieren und eine verpflichtende, kapitalgedeckte Betriebsrente einführen.
- **Schnelle Entlastung:** Energiepreise begrenzen, Übergewinne abschöpfen und gezielt an Bürgerinnen und Bürger zurückgeben.

Berliner Büro
Wahlkreis-Büro

Tel.: 030 227 78494
Tel.: 0231 286 786 18

Fax: 030 227 76496
Fax: 0231 286 786 16

sabine.poschmann@bundestag.de
sabine.poschmann.ma04@bundestag.de

www.sabine-poschmann.de

<https://www.facebook.com/poschmann.spd>

Unser Paket gegen hohe Spritpreise

Der Krieg im Iran erfüllt viele Menschen mit großer Sorge. Noch ist unklar, wie sich die Lage weiterentwickelt. Doch die Auswirkungen zeigen sich bereits weltweit. Die Blockade der Straße von Hormus, der weltweit wichtigsten Exportroute für Erdöl und Flüssiggas, treibt die Preise. Um einen schnellen Preisanstieg zu dämpfen, hat Deutschland einen Teil der nationalen Ölreserven freigegeben. Gleichzeitig nutzen aber einige Unternehmen die Situation, um ihre Gewinne zu erhöhen.

Das spüren viele direkt an der Tankstelle. Viele sind auf das Auto angewiesen: für den Weg zur Arbeit, den Alltag oder den Urlaub. Deshalb haben wir in dieser Woche ein Maßnahmenpaket beschlossen:

- Tankstellen dürfen ihre Preise künftig nur noch einmal täglich, um 12 Uhr, erhöhen. Senkungen bleiben jederzeit möglich. Das macht Tanken planbarer.
- Das Bundeskartellamt bekommt mehr Befugnisse, um gegen missbräuchlich hohe Preise vorzugehen. Unternehmen müssen Preiserhöhungen besser begründen.

Darüber hinaus setzen wir uns für weitere Schritte ein: verbindliche Preisgrenzen bei Kraftstoffen, Abschöpfung von Übergewinnen, gezielte Entlastungen bei den Mobilitätskosten. Diese Vorschläge bringen wir jetzt in die Bundesregierung ein.

Gute Arbeit muss fair bezahlt werden

Mit dem 500-Milliarden-Euro-Sondervermögen werden wir in den nächsten Jahren enorme Investitionen tätigen und somit zahlreiche öffentliche Aufträge vergeben. Wir wollen, dass dabei gute Arbeitsbedingungen gelten. Ohne Tarifbindung verdienen Arbeitnehmer in Deutschland rund 11 Prozent weniger. Das neue Bundestariftreuegesetz sorgt dafür, dass der Bund seine Aufträge in Zukunft nur noch an Unternehmen vergibt, die faire Löhne zahlen und gute Arbeitsbedingungen bieten. Anständige Arbeit darf nicht durch Dumpinglöhne unterboten werden.

In der Praxis sieht das wie folgt aus: Bei Aufträgen des Bundes ab 50.000 Euro müssen Unternehmen ihren Beschäftigten tarifliche Arbeitsbedingungen gewähren. Das gilt auch für Subunternehmen. Denn wer für den Bund arbeitet, soll ordentlich bezahlen. Das ist fair für die Beschäftigten. Und es ist fair für die Unternehmen, die bereits Verantwortung übernommen haben.

Unser Sozialstaat bekommt ein Update

Der Sozialstaat ist für uns unverhandelbar! Aber er ist in seiner jetzigen Form zu unübersichtlich und zu bürokratisch. Teilweise ist die Verwaltung überlastet, der Stand der Digitalisierung zu unterschiedlich und Leistungsempfänger wissen oft nicht, an wen sie sich wenden müssen.

Deshalb hat die Sozialstaatskommission umfassende Vorschläge zu einer Reform des Sozialstaats gemacht. Wichtig dabei: Es geht nicht um Kürzungen, es geht nur darum, den Sozialstaat besser zu organisieren. Grundsicherung, Wohngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag sollen gebündelt werden.

Außerdem führen wir ein zentrales Onlineportal ein, über das alle Anträge, Bescheide und Informationen laufen sollen. Wer weiterhin persönlich vor Ort Dienstleistungen in Anspruch nehmen möchte, bekommt einen klaren Ansprechpartner: Erwerbsfähige gehen zum Jobcenter, Nicht-Erwerbsfähige ins Sozialamt. Hier prüfen wir, ob wir diese zusammenlegen können. Dann gäbe es für alle Sozialleistungen nur noch eine Anlaufstelle.

Die Vorschläge liegen jetzt auf dem Tisch, nun ist das Bundesarbeitsministerium am Zug und wird Mitte des Jahres ein konkretes Konzept beziehungsweise im kommenden Jahr ein Gesetz vorlegen.

Der Turbo für unsere Infrastruktur

Beim Wohnungsbau haben wir den Bau-Turbo bereits gezündet. Jetzt beraten wir ein ähnliches Konzept für unsere Infrastruktur. Mit dem Infrastrukturzukunfts-gesetz sollen Planungs- und Genehmigungsverfahren bei Straßen, Schienen und Brücken deutlich beschleunigt werden.

Wichtige Verkehrsprojekte haben dann ein „überragendes öffentliches Interesse“, das heißt, sie werden rechtlich bevorzugt behandelt. Außerdem vereinfachen und digitalisieren wir Verfahren und versehen diese mit Fristen, damit schnell entschieden und genehmigt wird. Wichtig ist der Bürokratieabbau, deshalb werden Verfahren vollständig digitalisiert und Doppelprüfungen fallen weg. Naturschutzstandards wird es künftig natürlich noch geben, aber sie werden vereinheitlicht und wir schaffen straffere Klageverfahren, um Verzögerungen zu reduzieren. Damit herrscht schneller Klarheit für alle Beteiligten.

Warum das wichtig ist, sieht man auch bei uns vor Ort: In Dortmund ist seit Jahren die Abfahrt von der Brackeler Straße auf die B236 Richtung Schwerte gesperrt, weil eine Brücke nicht mehr tragfähig ist. Solche Projekte ziehen sich oft viel zu lange hin. Mit schnelleren Verfahren können wir dafür sorgen, dass notwendige Sanierungen und Neubauten deutlich früher umgesetzt werden und Infrastruktur wieder verlässlich funktioniert.

**** Kurzmeldungen ****

- **Digitaler Führerschein:** Nach der Einführung des digitalen Fahrzeugscheins, kommt jetzt auch der digitale Führerschein. Dieser soll zum Ende des Jahres in der „i-KFZ App“ abrufbar sein und zunächst innerhalb Deutschlands gelten. So muss der Kartenführerschein nicht mehr zwingend mitgeführt werden.
- **Antragslose Auszahlung des Kindergeldes:** Ab März 2027 soll die Auszahlung des Kindergelds für Neugeborene ohne Antrag erfolgen. Voraussetzung ist ein älteres Kind. Ab November 2027 folgt die antragslose Auszahlung auch für Erstgeborene.
- **Förderung von Ladesäulen an Mehrfamilienhäusern:** Mit 500 Millionen Euro wird der Bund ab dem 15. April Ladesäulen an Mehrfamilienhäusern fördern. Dann soll es u.a. 1.500 Euro für einen Ladepunkt geben.

Für mich heißt es jetzt: Ab in die sitzungsfreie Osterzeit. Sie beginnt mit der Eröffnung der Osterkirchen FreDolino am Friedenbaumplatz. In der Zeit vom 28. März bis 12. April habt ihr die Möglichkeit, hier einmal rüberzuschlendern, mal wieder Karussell zu fahren oder etwas Leckeres zu essen.

Ganz ruhig wird es bei mir ja nie: Vielleicht sehen wir uns am Karfreitag in der Bittermark beim Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Außerdem geht es in der kommenden Woche für mich z.B. nach Detmold zur Grundsteinlegung eines neuen Wohnparks.

Euch wünsche ich schon einmal frohe Ostern!

Eure

Sabine